Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 51. Mittwoch 21. Januar 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 21. Januar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.		v. 20.			Not.		v. 20.	
Weizen flau					**Spiritus** flau				
April-Mai	230	50	233	50	loko	60	30	60	60
Mai-Juni	230	50	233	50	Januar	59	70	60	30
Roggen flau					Januar-Februar	59	70	60	30
Januar-Febr.	168	50	170	75	April-Mai	60	70	61	20
April-Mai	171	—	173	75	Mai-Juni	60	90	61	40
Mai-Juni	170	50	173	25	**Hafer** —				
Rüböl matt					April-Mai	149	—	150	—
April-Mai	54	50	54	75	Kündig. für Roggen		50		50
Mai-Juni	55	—	55	25	Kündig. Spiritus	—	—		10000

Märkisch-Posen E. A	31	—	30	40	Ruff.-Bod.-Kr. Pfdb	78	30	78	50
do. Stamm-Prior.	99	75	99	90	Poln. 5proz. Pfandbr.	64	40	64	25
Köln-Minden E. A.	144	10	144	—	Pos. Provinz.-B.-A.	109	50	109	50
Rheinische E. A.	153	75	153	60	Ldwirthschftl. B.-A.	63	50	63	50
Oberschlesische E. A.	170	80	171	—	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	47	—	47	—
Kronpr. Rudolf.-B.	65	50	65	30	Reichsbank	153	30	153	30
Oesterr. Siberrente	61	50	61	40	Disk. Kommand.-A.	188	—	186	75
Ungar. Goldrente	85	30	85	—	Königs- u. Laurahütte	126	60	126	—
Russ. Anl. 1877	88	90	88	60	Posen. 4 pr. Pfandbr.	98	50	98	60
Russ. Orientanl. 1877	59	40	59	10					

Nachbörse: Franzosen 472,— Kredit 527,— Lombarden 149,50.

Galizier Eisenb. . .	111	75	110	50	Rumänier	44	90	44	60
Pr. Staatsschuldsch.	93	75	93	60	Russische Banknoten	211	60	211	30
Posener Pfandbriefe	98	50	98	60	Russ. Engl. Anl 1871	86	30	86	—
Posener Rentenbriefe	98	50	98	30	do. Präm. Anl. 1866	148	90	149	30
Oesterr. Banknoten	172	50	172	75	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56	10	56	10
Oesterr. Goldrente	72	—	72	—	Oesterr. Kredit . .	526	—	520	—
1860er Loose . . .	127	10	126	25	Staatsbahn	471	—	468	—
Italiener	80	30	80	25	Lombarden	149	50	148	—
Amerik. 5% fund. Anl.	101	10	101	25	**Fondsst.** sehr fest.				

Stettin, den 21. Januar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.		v. 20.			Not.		v. 20.	
Weizen flau									
loko	—	—	—	—	April-Mai	55	75	55	50
Frühjahr	225	50	228	50	**Spiritus** matt				
Mai-Juni	227	—	230	—	loko	59	40	59	80
Roggen flau					Januar-Februar	58	70	59	—
	—	—	—	—	dito	—	—		
Frühjahr	166	—	167	—	Frühjahr	60	50	61	—
Mai-Juni	165	50	166	50	**Hafer** —.				
Rüböl behauptet					**Petroleum** —,				
Januar	54	25	54	—	Januar	8	40	8	40

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 21. Januar 1880.

Gegenstand.			schwere W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	leichte W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	22	—	20	75	20	—	20	58
	niedrigster	100	21	—	20	25	19	50		
Roggen	höchster	Kilo-	17	20	16	25	16	—	16	24
	niedrigster	gramm	16	50	16	—	15	50		
Gerste	höchster		15	75	15	—	14	—	14	66
	niedrigster		15	25	14	25	13	75		
Hafer	höchster		16	—	15	25	14	75	15	16
	niedrigster		15	50	15	—	14	50		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Stroh Richt-	6	—	5	—	5	50
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	6	25	5	—	5	62
Erbsen	18	—	15	—	16	50
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	60	3	20	3	40

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf
Rindfl. v. d. Keule	1	40	1	20	1	30
Bauchfleisch	1	10	—	90	1	—
Schweinefl.	1	20	1	—	1	10
Hammelfl.	1	20	—	80	1	—
Kalbfleisch	1	40	—	90	1	15
Butter	2	60	2	—	2	30
Eier pr. Schock	4	40	—	—	4	40

Börse zu Posen.

Posen, 21. Januar 1880. [Börsen-Bericht.] Wetter: —.

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt, Gekd. —,— Ltr. Kündigungspr. —,— — per Januar 58,50 bz. Gd. — per Februar 58,50 bz. Gd., per März, 59,10 bz. Br., per April 59,70 bz. Gd. per Mai 60,30 bz. Br. **Loko ohne Faß** —,—

Posen, 21. Januar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel. Gek. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— per Januar —,— per Januar-Februar —,— per März —,—.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis 58,50 per Januar 58,50 — per Februar 58,60 — per März 59,10 — per April-Mai 60,— Mark. **Loko Spiritus ohne Faß.**

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 21. Januar 1880.

		feine W.		mittl. W.		ordin. W.	
Weizen		10 M.	80 Pf.	10 M.	— Pf.	9 M.	70 Pf.
Roggen	pro	8 "	25 "	8 "	— "	7 "	50 "
Gerste	50 Kilogr.	7 "	90 "	7 "	50 "	7 "	20 "
Hafer		7 "	80 "	7 "	50 "	7 "	— "
Erbsen (Futter)		7 "	50 "	7 "	40 "	7 "	30 "
Lupinen (gelb)		4 "	50 "	4 "	40 "	4 "	30 "
" (blau)		4 "	— "	3 "	90 "	3 "	80 "

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Bromberg, 20. Januar. (Bericht von M. B. Zipperi.)

Wetter: Frost, morgens — 8 Grad.

Weizen: fester, 175—214 M., feinster über Notiz.

Roggen: fest, 150—158 Mark, feiner etwas höher bezahlt.

Hafer: unverändert, 125—140 M., schwerer höher bezahlt.

Gerste: still, 135—158 M., feine Brauwaare begehrt, und über Notiz bezahlt.

Erbsen: fast ohne Angebot, Futter- 143—146 M. Koch- 152—165 Mark.

Obige Preise werden von hiesigen Getreidehändlern per 1000 Kilo gezahlt.

Spiritus: 57,00 Mark per 10,000 LiterpCt. von unseren Destillateuren und Spritfabrikanten bezahlt.

Breslau, 20. Januar. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat, rothe, ruhig, ordinär 26 — 30, mittel 32—38, fein 43—49, hochfein 52—55.

Kleesaat, weiße, hochfein, unverändert, ordinär 38—46, mittel 50—53, fein 60—68, hochfein 72—79, exquisit. über Notiz.

Roggen: (per 2000 Pfd.) unverändert Gek. —,— Ztr. Abgelaufene Kündigungssch. —,— per Januar 169,00 Gd. per Januar-Februar 169,00 Gd. per Februar-März —,— per März-April —, per April-Mai 174 bz. u. Br. per Mai-Juni 175,50 Br. u. Gd. per Juni-Juli 177 Br.

Weizen: per Januar 217 Br. per April-Mai 226 Br. per Mai-Juni —.

Hafer: Gek. — Ctr. per Januar 138 Gd. per Januar-Februar — per April-Mai 145 Gd.

Raps: per Januar 230 Br. 228 Gd. per April-Mai — Br.

Rüböl: fest, Gek —,— Zentner, Loko 55,50 Br. per Januar und per Januar-Februar 54 Br. 53,50 Gd. per Februar-März —,— per März-April —,— per April-Mai 54 Br. per Mai-Juni 54,50 Br. per Septbr-Oktober 57 Br. per Oktober-November 57,50 Br. per November-Dezember 58 Br.

Petroleum: per 100 Klgr. loko und per Januar 29 Br.

Spiritus: geschäftslos, Gek. 20,000 Liter Loko —,— per Januar und per Januar-Februar 60,— Gd. per Februar-März —,— per April-Mai 61,70 Gd., per Mai-Juni 62,00 Gd. per Juni-Juli 63,— Br. per Juli-August 63,30 Br. per August-September 63,50 Br.

Zink: unverändert. Die Börsen-Commission.

Locales und Provinzielles.

Posen, 21. Januar.

r. **Verspätung.** Dienstag Abend hat sich der gemischte Zug von Schneidemühl um 25 Minuten verspätet.

r. **Die Eissprengungen** in der Warthe werden noch andauernd fortgesetzt, und sind gegenwärtig bis zum Fort Radziwill (Rothen Thurm) vorgeschritten.

r. **Witterung.** Am Dienstage und in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch haben wir bedeutenden Schneefall gehabt, so daß gegenwärtig die Straßen, nachdem sie kaum vom Schnee und Eise des vorigen Monats gesäubert worden, wieder mit einer mehrere Zoll hohen Schneeschicht bedeckt sind.

r. **Diebstähle.** Vor einigen Tagen wurde einem Restaurateur von der Eichwaldstraße, welcher sein Fuhrwerk kurze Zeit unbeaufsichtigt auf dem Wronkerplatze hatte stehen lassen, eine rothe Pferdedecke gestohlen. Ebenso wurden am Sonntag auf der Schützenstraße von einem

Milchwagen zwei Körbe gestohlen, in deren einem sich Blechgeschirre befanden. — Einem hiesigen Holzplatz-Wächter wurde Sonntag Abend auf der St. Martinstraße von einem Arbeiter, der sich zu ihm gesellt hatte, aus der Tasche eine silberne Uhr entrissen; doch gelang es dem Wächter, den Arbeiter, der davongelaufen war, einzuholen, festzuhalten und ihm die Uhr wieder abzunehmen. — Auf dem Grundstück Mühlenstraße 17 wurden in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. vier unter einem Küchenfenster des ersten Stockwerks hängende Hasen gestohlen. — Aus einem Keller im Hause Wallischei 22 sind in der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. mittelst Einbruchs 12 Enten, 2 Kapaune und 4 Hähne gestohlen worden. — Aus einem Restaurationslokale in der Bergstraße wurde Sonnabend Abend ein schwarzer Krimmerpelz mit grauem Tuchbezug gestohlen. — Aus einem unbeaufsichtigten Klassenzimmer in einer hiesigen Töchterschule ist vor einigen Tagen ein weißes langhaariges Pelzshawlchen gestohlen worden. — Aus unverschlossenem Zimmer einer Wohnung im Hause Alter Markt 36 wurde am 17. d. Mts. eine goldene Remontoiruhr nebst Talmikette gestohlen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 19. Januar. [Bericht über Butter und Eier.] Das Geschäft in Butter hat sich seit der vergangenen Woche nur wenig geändert. Für den Export ist ein etwas regerer Bedarf in feinsten frischen Marken eingetreten, welche demnach auch im Preise angezogen haben. In Mittelsorten war das Geschäft schleppend und nur wirklich frische und nicht bittere Waare fand zu unveränderten Preisen Beachtung. Eine zum 100 Pf.-Stich geeignete Butter ist schwer zu erlangen, da die hier einschlägigen Sorten jetzt viel zu wünschen übrig lassen. Von geringer Waare sind die Einlieferungen aus Baiern wieder stärker geworden; in Galizien sind Preise noch immer unverhältnißmäßig hoch, daß vor der Hand an ein Rendiment nach hier nicht zu denken ist. Ungarische Butter, welche regelmäßig zugeführt wird, notirt 4—5 M. per 50 Kilo billiger. Von Standwaare sind Vorräthe nicht vorhanden. Es notiren ab Versandtorte: Feinste Holsteiner und Mecklenburger 115—133, Mittel 110 bis 115, Litthauer und Ostpreußische 85—110, Pommersche Land- 84, Pommersche feine 106—112, Hessische 94—96, Thüringer 90—95, Bayerische Land- 74, Bayerische Sennbutter 90—92, Schlesische 85—90, Galizische 80—85, Ungarische 77, Polnische 95—100 M. per 50 Kilo. Letztere drei Sorten franko hier. Bei sehr kleinen Beständen und mäßigem Bedarf hielt sich Eierpreis an letzter Börse unverändert auf 3,80 M. per Schock. An heutiger Börse wurden Eier wiederum mit 3,80 M. per Schock gehandelt. Detailpreis 3,90—4,00 M. per Schock. Durchgang nach hier 203 Fässer, 112 Kisten; nach Hamburg 109 Fässer, 1103 Kisten.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 20. Januar. Meldung der „Polit. Korresp." aus Konstantinopel: Die Antwort der Pforte auf die montenegrinische Zirkulardepesche bestreitet es, daß die Pforte den Widerstand der Albanesen ermuthige und bezeichnet die Konzentrirung der Streitkräfte Montenegros und die Drohungen desselben als die alleinige Ursache der Aufregung der Albanesen und des Zuströmens der Letzteren nach Gussinje. Die Ansprüche der Pforte auf den von Montenegro widerrechtlich okkupirten Distrikt Kucci werden aufrecht erhalten, da dieser Distrikt als Austausch für Gussinje angeboten worden sei. Die Sequestrirung der muselmännischen Güter wird für vollständig ungesetzlich erklärt, die Bevölkerung betrachte diese Maßregel als eine absichtliche Feindseligkeit gegen die Muselmänner. Zum Schluß hofft die Pforte, daß es den Mächten gelingen werde, in der Haltung Montenegros namentlich in Bezug auf die bewirkte Sequestrirung eine Aenderung zu erzielen.

Rom, 19. Januar. Die Deputirten-Kammer hat ihre Sitzungen heute wieder aufgenommen. Anläßlich des Ablebens der Deputirten Avezzana und Carinis beschloß die Kammer eine achttägige Trauer. Seitens der Deputirten Bonghi, Parenzo und Vorio wurden Interpellationen über die Vorgänge bei Gelegenheit des Begräbnisses Avezzana's angekündigt. Der Ministerpräsident Cairoli behielt sich die Erklärung, wann er die Interpellationen zu beantworten beabsichtige, vor. Hierauf wurden einige Kapitel des Marinebudgets für das Jahr 1880 angenommen. — Im Senate wurde die Debatte über die Mahlsteuervorlage fortgesetzt. Der Finanzminister beantwortete die Einwendungen des Zentralbureaus und der oppositionellen Redner mit einem langen Exposé, in welchem er besonders die Richtigkeit des Budgetvoranschlags für das Jahr 1880 nachwies und hervorhob, daß das Budget eine Vermehrung der Einnahmen aufweisen werde.

Paris, 21. Januar. Die drei hauptsächlichsten Bestimmungen des Ferry'schen Gesetzentwurfs betreffend die Verpflichtung zum Unterricht sind: Verweis, Mahnung durch öffentlichen Anschlag und gewöhnliche polizeiliche Bestrafung säumiger und nachlässiger Eltern, sowie Unterstützung armer schulpflichtiger Kinder. Bei der Unentgeltlichkeit des Schulunterrichts sind diese Gemeinden verbunden, vier, wenn erforderlich, fünf Zuschlagscentimes von der Gemeindesteuer zu den Schulkosten beizutragen.

Paris, 21. Januar. Die „République française" verlangt Personaländerungen in der Diplomatie Frankreichs und fügt hinzu, das Ausland würde mit Genugthuung diese Modifikation sehen, welche beweisen würde, daß Frankreich von Männern bedient wird, würdig es zu vertreten, indem keine Gelegenheit vorübergelassen wird, in vollem Maße die Politik zu bilden, welche die Aufrechterhaltung guter Beziehungen mit Europa sicherten.

Luxemburg, 20. Jan. Nach einer amtlichen Mittheilung der diesseitigen Regierung hat die holländische Regierung laut einer am 7. d. M. über die Staatsschuld abgeschlossenen Konvention den Luxemburgern diplomatischen und konsularischen Schutz im Auslande wieder gewährt.

Haag, 20. Januar. Die erste Kammer nahm heute das Budget für das Ministerium des Auswärtigen an. Im Laufe der Debatte erklärte der Minister des Auswärtigen, es sei mit Luxemburg eine Konvention abgeschlossen worden, durch welche die früheren finanziellen Beziehungen ohne jede weitere Zahlung vollkommen aufgehoben würden. Er sehe nirgends ein Hinderniß für eine diplomatische Vertretung Luxemburgs durch die niederländischen Gesandten, soweit dies eben die Interessen der Niederlande gestatten.

Madrid, 20. Januar. In einer Versammlung von 235 der Majorität angehörigen Deputirten erklärte der Ministerpräsident Canovas del Castillo, er habe das Präsidium des Kabinets übernommen, um es zu vermeiden, daß die konservativ-liberale Partei ernsthaften Eventualitäten ausgesetzt werde. Canovas sprach den Wunsch aus, daß die Deputirten der Minorität in die Kammer zurückkehren mögen und appellirte gleichzeitig an ein Zusammenhalten der Majorität. Die Versammlung nahm einstimmig die Kandidatur Toreno's für das Präsidium der Kammer an.

Petersburg, 20. Januar. Der bisherige österreichische Botschafter, General v. Langenau, hat den Alexander-Newsky-Orden in Diamanten erhalten; derselbe dürfte morgen vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen werden. — Der zum Botschafter in Berlin ernannte bisherige Gesandte in Athen, Saburow, wird in den nächsten Tagen auf seinen Posten nach Berlin abreisen. — Der Minister des kaiserlichen Hauses, Graf Adlerberg, hat sich gestern zu der Kaiserin nach Cannes begeben.

Athen, 20. Januar. Die Kammer hat heute ihre Sitzungen wieder aufgenommen. — Balsamac ist an Stelle Carapulos zum Justizminister ernannt worden. Die anderen Minister werden ihre Portefeuilles behalten. Eine Veränderung in der Politik der Regierung wird nicht beabsichtigt.

Newyork, 20. Januar. Die Fusionisten im Staate Maine scheinen nicht geneigt, der Entscheidung des Obergerichtshofs sich zu unterwerfen. Dieselben haben gestern, als ihnen der Eintritt in die Legislatur verweigert wurde, auf dem hinter dem Legislaturgebäude befindlichen Platze ein Meeting unter freiem Himmel abzuhalten, — welches schließlich auf heute vertagt wurde — und haben darauf in der Stadt einen Saal gemiethet, welches für die Mitglieder der Legislatur und der Exekutive als Hauptquartier dienen soll. Die Fusionisten hoffen, daß der Bundeskongreß die Giltigkeit der fusionistischen Organisation anerkennen werde und versichern, daß sie, von der Staatskasse ganz abgesehen, hinreichend Geldmittel besäßen, um die Staatsausgaben einschließlich der Beamtenbesoldungen den Winter hindurch bestreiten zu können.

Washington, 19. Januar. Präsident Hayes hat James Russel Lowell zum Gesandten in London, John W. Foster zum Gesandten in Petersburg und Lucius Fairchild zum Gesandten in Madrid ernannt.

Berlin, 20. Jan. S. M. Aviso „Loreley", 3 Geschütze, Kommandant Kapt.-Lt. v. Wietersheim, ist am 13. d. M. von Smyrna in See gegangen.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. Januar.

Scharffenberg's Hotel. Rittergutsbesitzer Junge und Söhne aus Sulin, Gutsbesitzer Piehl u. Familie a. Miescisk, Bureau-Assistent Fruck aus Bromberg, Vers.-Inspektor Beisert aus Breslau, die Kaufleute Flecke aus Hamburg, Frau Kallmann aus Wreschen, Perlheft aus Breslau, Fürstenthal, Rohringer aus Berlin, Fröhlich a. Sagan, Flemming aus Landsberg.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen. Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.